

Läden entstanden; wo wir dieselben zu ergänzen versucht haben, ist dies durch Klammern angedeutet. Die Urkunden haben einen höheren historischen Werth, indem durch sie die Vermuthung Voigt's und Töppen's (Gesch. III, 274 und SS. rer. Pruss. I, 115 n. 4), daß das territorium Solidow, bis zu dem nach Dusbürg III. c. 130 der Comthur von Brandenburg, Friedrich von Holsstädt, im großen Aufstand der Preußen vordrang, mit dem heutigen Sollau identisch sei, zur Gewißheit erhoben wird.

14.

Wir brudir Frederich von Wenden komthur zu Brandinburg ¹⁾ noch rate [v]nd gute willen vnsir brudir vorlyen vnd gebin vnsirn getruwin Jacob Spurgin Wer-[nikin] vnd Petir vnd allin erin rechtin erbin vnd nochkomelengin sebindehalbin hokin gelegin zu Solido ²⁾ an ackir, wesin, posth vnd weyde mit allim das dor zu gehort [bin]nen gewissin greniczin als sy yn bewiset sint von vnsirn brudirn vnd ouch eyns . . . es von aldirs han besessin fry von zcinsin, zcandin vnd allirley gebuerliche arbeit erblich vnd ewidlich zu besizzen, dor von dy egenantin ir erbin vnd nochkomelinge vns vnd vnsirn brudirn sullin dynen mit pherdin vnd wopin noch gewo[nheit] des landes zu allin heruerten lantwern vnd geschrey, nuwe huser zu buwin [al]de zu brechin [vnd] zu bessirn wannen wy dicke vnd wor hin sy das von vns vnd vnsirn brudirn werdin geheysin. Ouch sal ir wergelt sin drysig marg schad slachtunge wegin, dy sy vor behute. Ouch sullin dy egena[ntin] dy wese dy sy habin legin an dem flyse Pasmer ³⁾ von aldirs vnd ouch [wey]de vnd holzunge mit den inwonern des dorffes Solido vorwert ewidlichin in vnd gebruchen. Ouch sy wissintlich das dy zewene Werniko vnd Petir no[ch] zewene hokin habin von den gutin, sundir das andir gehoret Preymox vnd Jacob egenant vnd erin erbin, hirusse ob sy sich her noch males wordin teylin, so welle wir, das Wernikin vnd Petir ad[er] irn erbin vs den selbin gutin no[ch] zewene hokin sullin volgin. Der dinge zu orkunde wir vnsir ingesegil hangen an desin briff der gegeben yst yn den jar[in] vnsirs herrin XIII C ym acht vnd ach[zei]gstin am tage Anthonii abbatis, ⁴⁾ des ouch gezugin sint vnsir lybin brudir in gote Ditherich Kezzer vom Rode . . . vnsir huskomthur, Wiprecht von Valz . . vnsir walt meystir, Frederich von Zolre vnsir kumpan ⁵⁾ vnd ouch vil andir erb[ar] lute.

An Pergamentstreifen das braune, runde Wachsiegel des Comthurs von Brandenburg mit einem Adler. Umschrift: S. Commendatoris de Brandenburg. (vgl. Boßberg Tab. XIV. n. 18).

1) 1383—1392 17. Mai. Voigt, Namen-Codex S. 23.

2) j. Sollau, sb. v. Kreuzburg, cf. Dusbürg III. c. 130 SS. r. Pr. I. 115 n. 4.

3) j. Pasmar, Nebenfluß des Triffling.

4) 17. Januar.

5) Wird 1396 Voigt von Dirschau. Namen-Codex S. 64.